



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR BILDUNG, KULTUR UND SOZIALES

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, 24.04.2024  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses Würth a. Main

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Erster Bürgermeister

Fath-Halbig, Andreas

### Ausschussmitglieder

Denk, Markus  
Fried, Michael  
Kaufer, Nadine  
Lehmair, Stephan  
Şirin, Ayten  
Straub, Carolin

### Schriftführung

Schmitt, Anna

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über die Ausschusssitzung am 24.01.2024
2. OGTS-Modelle  
Vorlage: S/004/2024
3. Turnhallennutzung  
Vorlage: S/006/2024
4. Antrag Betriebskostenzuschuss Linie 67  
Vorlage: S/005/2024
5. Bücherschrank  
Vorlage: S/003/2024
6. Projekt Zukunft  
Vorlage: S/002/2024
7. Bibliothek e-Medien  
Vorlage: S/008/2024
8. Bekanntgaben
9. Anfragen

Erster Bürgermeister Andreas Fath-Halbig eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1. Genehmigung der Niederschrift über die Ausschusssitzung am 24.01.2024**

Die Niederschrift über die Sitzung des BKSA-Ausschusses am 24.01.2024 wird genehmigt.

**Einstimmig beschlossen**

### **2. OGTS-Modelle**

#### **Mitteilung:**

Am 02. April 2024 erreichte die Verwaltung die Information, dass das bestehende Kombi-Modell an der Grund- und Mittelschule Wörth am Main von den Bayerischen Staatministerien bereits zum Ende des Schuljahres eingestellt wird. Dies bedeutet, dass die Umstellung auf das OGS-Modell nun bereits für das Schuljahr 24/25 erforderlich ist. Nach bisheriger Rückmeldung der Erleben, Arbeiten und Lernen e.V. – evangelische Jugendhilfe (EAL) wäre dies erst zum Schuljahr 25/26 möglich. Derzeit erfolgt ein Austausch mit allen Beteiligten zur Lösungsfindung.

Nach Rücksprachen mit Herrn Keller, EAL, ist eine Umstellung auf das OGS-Modell so kurzfristig nicht möglich. Er habe sich mit dem Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales ausgetauscht und eine Verlängerung des bisherigen Modells erwirkt, zu den von der Stadt Wörth geforderten Konditionen (nur zwei Pflichttage, mehr Flexibilität). Zur schriftlichen Bestätigung ging eine Kooperationsvereinbarung über den kooperativen Ganztag (KoGaBi) bei der Stadt Wörth ein, welcher nicht das gewünschte Modell darstellt. Seitens des StmAS wurde bestätigt, dass der Kooperative Ganztag nicht die gewünschte Flexibilität abbilden kann, da an das BayKiBiG gebunden. Nach Aussage des Ministeriums ist nur der Wechsel in das OGS-Modell möglich, wenn die Flexibilität gewünscht wird. Es besteht weiter Handlungs- und Klärungsbedarf.

**Zur Kenntnis genommen**

### **3. Turnhallennutzung**

#### **Sachverhalt:**

Bei der letzten BKSA-Sitzung vom 24. Januar 2024 kam das Thema Hallennutzung auf. Hier wurde vom Gremium beschlossen, die Zweifachsporthalle auch einen kulturellen Nutzen zuzuführen und die notwendigen Schritte hierfür einzuleiten.

Geklärt werden müsse, wie häufig dürfen kulturelle Veranstaltungen stattfinden, welche Gebühren erhoben werden sollen, welcher Personenkreis die Halle mieten darf, ob für die zweite Halle ein Schonboden (Kosten rund 25.000 €) besorgt werden soll, wer für die Auslegung des Schonbodens verantwortlich ist, ob hierfür ein Unkostenbeitrag zu zahlen sei, welche nächtlichen Ruhezeiten gelten und ob es Einschränkungen bei der Veranstaltungsart gäbe. Diese Punkte müssen geklärt werden, um dies in der Hallenordnung/ Nutzungsordnung und den privatrechtlichen Mietverträgen zu verankern. Eine Hallensatzung an sich ist nicht möglich, da die Turnhalle kein öffentliches Gebäude ist, sondern privater Besitz der Stadt.

Die Verwaltung schlägt vor, den Nutzerkreis auf die Wörther Vereine und Institutionen einzuschränken. Die kulturelle Nutzung soll nicht mit der sportlichen Nutzung konkurrieren, deshalb sei immer

eine rechtzeitige Absprache nötig. Die Nachtruhe soll weiterhin um 22 Uhr eingehalten werden. Foyer und Übergangsbereiche sollen zu Stunden der Nachtruhe genutzt werden, um keine Lärmbelästigung nach außen hin zu verursachen. Die Anzahl der Veranstaltungen sollte sich auf fünf pro Jahr beschränken, zudem wegen des regelmäßigen Sportbetriebs nur auf die Wochenenden.

Stadtrat Denk regte zur Parksituation an, bei größeren Veranstaltungen, die über die Stadt hinausgehen, den Parkplatz vom Jugendtreff zu öffnen, sowie die Tiefgarage. Ebenfalls von Stadtrat Denk angefragt ist, ob man Schonböden für die zweite Halle mieten könnte, da eine Anschaffung im Verhältnis zur Anzahl der Veranstaltungen nicht rentabel wäre. Bgm. Fath-Halbig gab bekannt, dass eine Anmietung generell möglich sei, die Aufwendungen hierfür aber nicht zu unterschätzen wären. Die Kosten für eine Veranstaltung dürfen unverhältnismäßig hoch sein. Es empfiehlt sich daher, die Nutzung auf eine Hallenhälfte zu begrenzen. Für größere Veranstaltungen gäbe es die Möglichkeit, das Pfarrzentrum anzumieten.

Stadträtin Şirin erkundigte sich um die Haftungsfrage. Dies wird wie gehabt über den Mietvertrag mit Kautions geregelt.

Stadtrat Lehmayr wollte wissen, wie sich der Unkostenbeitrag zusammensetzt. Dies wird über die Gebührensatzung geregelt. Zusätzlicher Personalaufwand wäre bis auf die Einweisung vom Hausmeister nicht notwendig, Schonböden ausrollen und Reinigung sollten die Veranstalter selbst übernehmen. Wenn dies von der Gemeinde geleistet werden soll, sollte ein Unkostenbeitrag erhoben werden. Bauliche Veränderungen sind nicht vorgesehen, da sonst u.a. ein neues Brandschutzkonzept erstellt werden müsste.

**Beschluss:** Die Verwaltung schlägt vor, die Zweifachsporthalle für kulturelle Zwecke für Wörther Vereine und Institutionen unter den gegebenen Bedingungen unter Anpassung der Gebührensatzungen und Erweiterungen über die kulturellen Bestandteile freizugeben.

### **Einstimmig beschlossen**

## **4. Antrag Betriebskostenzuschuss Linie 67**

### **Sachverhalt:**

Die Buslinie 67 verbindet u. a. die Stadt mit dem Schulzentrum in Eisenfeld. Zum 01.01.2024 ist dabei eine Verbindung entfallen. Diese fuhr montags bis donnerstags um 14:30 Uhr ab Schulzentrum über Wörth bis nach Haingrund.

Mehrere Schülereltern haben nunmehr eine Wiederaufnahme der Verbindung beantragt. Die Fa. Wießmann ist dazu grundsätzlich bereit, macht dies allerdings von einer finanziellen Unterstützung abhängig. Das LRA Miltenberg hat eine Kostenbeteiligung abgelehnt.

Die Kosten lägen bei 7.350 € netto und setzen sich zusammen aus 50 € netto Betriebskostenzuschuss je Schultag, mit 147 zu berücksichtigenden Schultagen.

Angefragt wurde auch die Gemeinde Lützelbach, da die Linie auch von Schülerinnen und Schülern der Ortsteile Seckmauern und Haingrund genutzt wird. Ggf. würde sich eine Unterstützung also reduzieren.

Als Alternativen stehen Busverbindungen ab Bahnhof Eisenfeld oder an Schulzentrum bis zum Brückensteg Erlenbach zur Verfügung. Beides ist mit längeren Fußwegen verbunden. Die bis zu 6,5 km lange Strecke mit dem Fahrrad zurückzulegen ist grundsätzlich möglich, abhängig vom Alter der Kinder, Jahreszeit und Witterung nicht durchgängig zumutbar. Die Linie fährt bis nach Haingrund. Die Verwaltung hat von der Gemeinde Lützelbach noch keine Rückmeldung zur Beteiligung erhalten. Auch von Verwaltungsseite stellt sich die Höhe der Kosten nicht in Relation zu der Anzahl an Fahrgästen (1-7 Personen) bzw. betroffenen Schülern, die diese Linie nutzten.

Auf Anfrage von Stadträtin Straub gab Bgm. Fath-Halbig bekannt, dass der Antrag von Wörther Schülereltern gestellt wurde.

**Beschluss:** Der Betriebskostenzuschuss für die Linie 67 in Höhe von ca. 7.350 € wird abgelehnt.

### **Einstimmig abgelehnt**

## **5. Bücherschrank**

## **Sachverhalt:**

Durch das „Projekt Zukunft“ kamen viele Themen zur Sprache, was in Würth am Main zu verändern wäre oder was die Stadt attraktiver machen würde. Unter anderem kam der Wunsch bei den Kindern und Jugendlichen nach einem „Bücherschrank“ auf. Ebenfalls angesprochen wurde dies bereits durch Seniorinnen und Senioren. Als Standort wird der Bereich am Marktplatz am Rathaus vorgeschlagen. Die Pflege des Bücherschranks übernimmt nach Rücksprache das Bibliotheksteam. Die Kosten des Schranks belaufen sich je nach Ausführung auf ca. 300 € bis ca. 3.000 €.

Unter der einschlägigen Haushaltsstelle 0.4393.6300 waren in den Vorjahren je 1.500 € im Haushalt eingestellt. Im Jahr 2024 sind hier noch keine Kosten angefallen. Im Vorjahr 2023 wurden dort 588,00 € verausgabt. Somit stehen hier noch Mittel zur Verfügung.

In verschiedenen Gemeinden sind diverse Bücherschränke in unterschiedlichen Ausführungen vorhanden. Je nach Material verdrecken diese schnell oder fallen der Witterung zum Opfer. Eine gebrauchte Telefonzelle beläuft sich auf etwa 1.500 - 2.000 €. Dies könnte aus dem Bibliotheksetat und Bürgerkonto entnommen werden oder es müssten neue Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Stadtrat Lehmailer unterbreitete den Vorschlag einen Sponsor für diese Aktion zu werben. Stadtrat Denk erwiderte, dass die Finanzierung aus Eigenmitteln eine schnellere Umsetzung ermöglichen würde.

**Beschluss:** Die Verwaltung schlägt vor, eine Telefonzelle für die Umsetzung des Projekts Bücherschrank aus Haushaltsmitteln aus der Bibliothek und des Bürgervereins zu besorgen, unter Zuhilfenahme eines Spendenaufrufs in der Bevölkerung.

## **Einstimmig beschlossen**

### **6. Projekt Zukunft**

---

## **Sachverhalt:**

Am 18.11.2023 fand die Abschlussveranstaltung zum „Projekt Zukunft“ statt. Hier wurde den Kindern und Jugendlichen nochmals das gesamte Projekt aufgezeigt, wie das Projekt ein Jahr zuvor startete und was sich in dieser Zeit alles verändert hat. Die Kinder konnten sehen, was durch ihr Engagement bewirkt wurde und was durch ihren Anstoß in näherer Zukunft noch umgesetzt wird. Hierzu die Präsentation der Abschlussveranstaltung.

Nach der Vorstellung der Präsentation wurde von den Gremiumsmitgliedern erbeten, die Auswertungen von Herrn Platz noch einmal per Mail an die Stadtratsmitglieder zu verschicken.

### **7. Bibliothek e-Medien**

---

## **Mitteilung:**

Die Verwaltung wurde informiert, dass noch Fördermittel der Staatsbibliothek zur Verfügung stehen um Neuheiten in der Bibliothek einzuführen. Das Bibliotheksteam der Stadt Würth am Main wurde darauf hingewiesen, dass die Staatsbibliothek die Einführung von e-Medien für sinnvoll betrachtet. Vorteil ist, dass mit Einführung der e-Medien die Leserschaft rund um die Uhr Zugriff auf die Medien hat. Die Handhabung für die Leser ist sehr einfach. Über die B24-App hat man über „Digitale Medien“ Zugriff auf die e-Medien Franken. Hier stehen Bücher, Zeitschriften, als auch Hörbücher bereit. Die Medien kann man mit seinem Endgerät überall aufrufen und nutzen. Umliegende Bibliotheken bieten dies bereits an. Die Bibliotheksleiterinnen Frau Sonnenberg und Frau Röse werden sich mit Frau Fröhlich aus der Bibliothek Erlenbach kurzschließen, um sich zum Thema e-Medien zu informieren und sich das System zeigen zu lassen. Auch der Arbeitsaufwand für das Bibliotheksteam werden sie erfragen. Die Kosten für das System liegen im ersten Jahr bei ca. 6.000 €. Die Staatsbibliothek würde nach erfolgreicher Antragsstellung die Hälfte übernehmen. Die Folgekosten liegen bei monatlich 57 € inkl. MwSt. Beginn wäre ab 01.10.2024 angedacht.

Die Idee der Einführung von e-Medien stößt bei den Gremiumsmitgliedern auf offene Ohren. Bücher und Hörbücher wären einfach herunterzuladen und können auch außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden. Hierdurch würde sich vielleicht auch ein größerer Nutzerkreis bilden und eine Modernisierung stattfinden. Da die Bibliotheksgebühren turnusmäßig neu ermittelt werden sollen, könne dies miteinfließen.

**Beschluss:** Die Verwaltung schlägt vor, den Fördermittelantrag umgehen zu stellen, um die Fördermittel für die Einführung von e-Medien sicherzustellen.

### **Einstimmig beschlossen**

#### **8. Bekanntgaben**

- Laut Rückmeldung der Kirchenverwaltung wurden die Sanierungsarbeiten in den Bibliotheks-räumlichkeiten abgeschlossen. Die Bibliothek kann nach positiver Raumluftmessung wieder die Räumlichkeiten beziehen. Auf Nachfrage von Stadtrat Denk gab Bgm. Fath-Halbig bekannt, dass das Bibliotheksteam nach Kenntnisstand unvermindert fortbesteht.

#### **9. Anfragen**

- Stadträtin Kaufer teilte mit, dass die Tiefgarage beim Hallenbad in den Ferien verschlossen war. Bgm. Fath-Halbig sicherte eine Überprüfung zu.
- Stadträtin Kaufer merkte an, dass im Amtsblatt das Senioren- und das Babyschwimmen wieder separat aufgelistet werden sollten (Seniorenswimmen ist von 13-15 Uhr und Babyschwimmen von 15-17 Uhr). Der derzeitige Hinweis sorgte für Verwirrung.
- Stadträtin Kaufer stellte die Anfrage eines Bürgers, ob das Hallenbad zu mieten wäre. Dies wurde verneint, da dies aus Haftungsgründen nicht tragbar wäre und der öffentliche Betrieb eingeschränkt würde.
- Stadtrat Lehmayr fragte an, wie die Kerbplanung voranschreitet. Bgm. Fath-Halbig gab bekannt, dass der Schausteller seine Planung abgeschlossen habe, Standbetreiber wurden angeworben, die Aufstellung erfolgt in Kürze. Leider habe der Festwirt Baumevents kurzfristig abgesagt, hierfür wird Ersatz gesucht. Es soll in diesem Jahr erstmalig ein Flohmarkt auf der Landstraße stattfinden.
- Stadträtin Şirin erkundigte sich nach dem Sachstand zum Thema Fairtrade-Town. Bgm. Fath-Halbig gab bekannt, dass derzeit andere Themen prioritär behandelt werden müssen. Das Thema soll in Kürze wieder aufgegriffen werden.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Andreas Fath-Halbig um 20:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales.

Andreas Fath-Halbig  
Erster Bürgermeister

Anna Schmitt  
Schriftführung